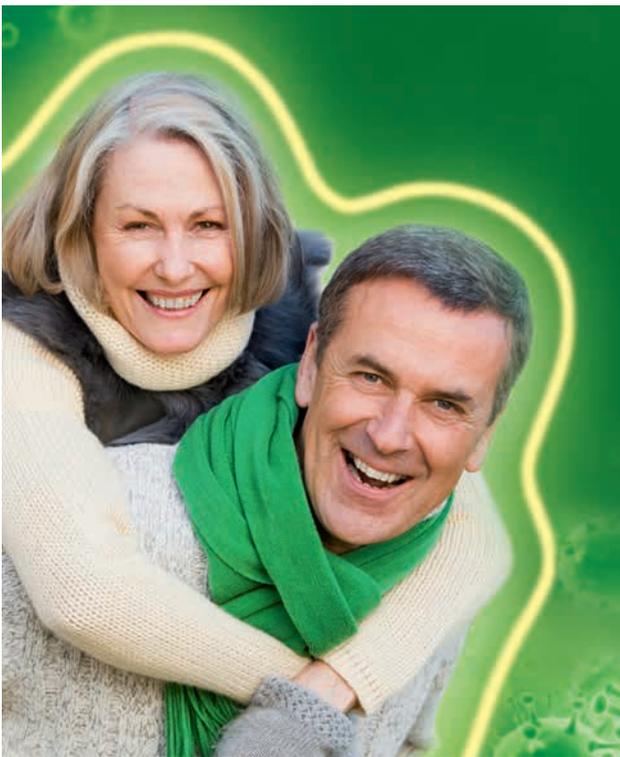


Schutzschild gegen Viren und Bakterien

Die meisten Erkältungsviren und Bakterien gelangen über die Schleimhäute von Mund und Rachen in den Körper. Damit es gar nicht so weit kommt, können wir mit einem pflanzlichen Viren- und Bakterienchutz rechtzeitig gegensteuern.

Viel trinken und dafür sorgen, dass die Raumluft nicht zu trocken wird – wer diese Ratschläge befolgt, macht schon vieles richtig. Doch man kann noch mehr tun. Im Reformhaus gibt es Lutschpastillen, die der Mund- und Rachenschleimhaut helfen, das Eindringen von Viren und Bakterien zu verhindern. Am besten ist es, den pflanzlichen Viren- und Bakterienchutz in Zeiten erhöhter Ansteckungsgefahr vorbeugend zu lutschen. Sinn macht eine Anwendung aber auch dann noch, wenn man schon ein erstes Kratzen im Hals verspürt.



Cistus Creticus und Holunderbeere

Cistus Creticus wird auch Zistrose genannt. Wie groß das Potenzial dieser uralten, schon in vorchristlicher Zeit bekannten Pflanze bei der Abwehr von Viren und Bakterien ist, hat die moderne Forschung neu beschrieben. Der immergrüne Strauch aus dem Mittelmeerraum enthält Polyphenole, die sich gemeinsam mit den sekundären Pflanzenstoffen des Holunderbeerenextraktes wie ein Schutzschild über die Mund- und Rachenschleimhaut legen. Auf diese Weise bilden sie eine physikalische Barriere, die Viren und Bakterien abwehrt,

bevor sie in den Körper gelangen. Damit die Schutzbarriere so intakt wie möglich bleibt, ist es wichtig, Cistus-Holunder-Pastillen gleichmäßig über den Tag verteilt zu lutschen. Da es sich um ein rein physikalisches Wirkprinzip handelt, gibt es keine Resistenzbildung.

Dank der Schutzbarriere
bleiben Viren und
Bakterien außen vor.

Hyaluronsäure gegen Hustenreiz

Nicht immer gelingt es, eine Erkältung im Vorfeld abzublocken. Wer sich bereits angesteckt hat, bekommt früher oder später oft auch Husten. Besonders quälend ist dabei der trockene Reizhusten. Er hat keine reinigende Funktion, sondern belastet die Schleimhäute der Atemwege mit jedem Hustenstoß aufs Neue. Deshalb ist es wichtig, den Hustenreiz zu unterbrechen und den Heilungsprozess der Schleimhäute zu unterstützen. Gut geeignet dafür sind Halstabletten mit Hyaluronsäure. Sie bilden beim Lutschen einen speziellen Hyaluron-Hydro-Komplex, der viel Feuchtigkeit speichern kann und sich schützend über die Schleimhäute legt. Auf diese Weise wird die gereizte Schleimhaut langanhaltend befeuchtet und kann sich wieder beruhigen. Beschwerden wie ständiger Hustenreiz, Heiserkeit, Kratzen im Hals bis hin zu Halsschmerzen werden dadurch wirksam gelindert.

4-fach wirksamer Hustensirup

Bei besonders hartnäckigem Reizhusten und Schluckbeschwerden hat es sich bewährt, zusätzlich zu Hyaluron auf die natürlichen Schleimstoffe von Eibischwurzel, Isländisch Moos und Malvenblüten zu setzen. Gemeinsam legen sie einen langanhaltenden Schutzfilm über die gereizte Rachenschleimhaut und unterstützen dadurch ihren Heilungsprozess. Der Schutzfilm sorgt zudem dafür, dass der Hustenreiz gelindert wird und die gereizte Rachenschleimhaut sich wieder regenerieren kann. Außerdem bildet er eine physikalische Barriere gegen das Eindringen weiterer Bakterien und Viren und unterstützt die natürliche Abwehrfunktion der Schleimhaut. Auch kleine Kinder werden oft schon von Reizhusten geplagt – deshalb ist es ein großer Vorteil, wenn der Hustensirup ohne Alkohol ist.